

## INTERVIEW MICHAEL BECKMANN

### **Warum bist Du bei RdC dabei und wie kam es dazu?**

Im Herbst 2020 war ich mit meinen Bands PLAN B und Die Suurbiers bei der ersten Welle von „Rettet die Clubs“ (RdC) in Berlin dabei und habe dabei Alex Molter kennengelernt. Ich habe für meine Bands die Aktion koordiniert und festgestellt, dass Alex kurz vor Weihnachten 2020 mit Gitarrenbau, Pressearbeit und Projektkoordination völlig überarbeitet war. So habe ich Alex dann angeboten, dass ich mich mit meiner Firma BECKTONE um alles kümmern kann. Mit Ausnahme des Gitarrenbaus. Ich konnte mir das leisten, weil ich a) Zeit hatte, da mir eine Tournee und drei Spielfilme sowie eine Netflix-Serie als Filmkomponist wegen der diversen Lockdowns weggebrochen waren und ich b) durch meine Tantiemen als Komponist wirtschaftlich einigermaßen gut über die Runden gekommen bin.

### **Was bedeutet die Pandemie für Dich persönlich und Dein Business?**

Business: Ganz schlimm. Das Kino ist endgültig tot, die Menschen konsumieren 24/7 Musik und Film auf digitalen Plattformen, das soziale Leben der Film und Musikbranche ist in den Rechner gewandert.

Persönlich: Bei mir sind 50% der Film- und TV-Projekte ausgefallen oder verschoben worden. Meine Livemusiktermine sind alle ausgefallen.

Persönlich:

Corona-Negativ: Ich habe mir in den letzten anderthalb Jahren große Sorgen um meine Eltern gemacht, die sehr alt sind und die ich 2020 einige Monate lang nicht sehen konnte. Sie sind aber, obwohl beide Operationen in 2020 bzw. 2021 hatten, bislang gut durchgekommen.

Meine jüngere Tochter ist glücklicherweise Anfang 2021 auf ein Internat nach England gewechselt. Dadurch hatte sie im Unterschied zu Deutschland fast in vollem Umfang durchgehend Präsenzunterricht. Ich finde, dass die Schulpolitik in Deutschland komplett versagt hat und auf Kosten der Kinder und Jugendlichen schlecht gemanagt worden ist.

Mir persönlich macht das Klima der ANGST, das wegen Corona in Deutschland herrscht, und die sehr weitgehende Beschneidung der persönlichen Freiheit und die massive Einschränkung der Bürgerrechte große Sorge. Ich muss aber verwundert feststellen, dass das dem Großteil meiner Bekannten, Verwandten und Freunde egal zu sein scheint.

### PRESSEKONTAKT „RETTET DIE CLUBS“

Kühl PR, Nina Schulze Pellengahr, Tel. 040 - 63 97 66 01, E-Mail: [nsp@kuehlpr.de](mailto:nsp@kuehlpr.de), [www.kuehlpr.de](http://www.kuehlpr.de)

Corona-Positiv: Ich habe durch „Rettet die Clubs“ in einem unerwarteten Maße Solidarität unter den Menschen (Musikern, Beschäftigten in der Veranstaltungsbranche) festgestellt. Die Arbeit an „Rettet die Clubs on Tour“ mit diesem fantastischen Team macht Spaß und wird hoffentlich vielen Menschen etwas geben.

Persönlich habe ich mich außerhalb von RdC aus dem (nicht mehr vorhandenen) öffentlichen Leben weitestgehend zurückgezogen und baue neben meiner Charity-Arbeit für RdC Gemüse und Obst an, arbeite an einem Buchprojekt über meine Großeltern und spiele jeden Tag BASS.

### **Wie viel Geld kam bislang zusammen?**

Wir werden alleine in Berlin und Brandenburg mit den noch offenen und laufenden Auktionen bis Ende des Jahres 100.000 € eingesammelt haben, die zu 100% an die Clubs gehen.

### **Geht es „nur“ darum, Geld einzusammeln oder verfolgt die Aktion noch andere Ziele? Wenn ja, welche?**

Als Alex Molter im Sommer 2020 die Idee zu RdC hatte, ging es ihm hauptsächlich darum, Geld für die Clubs zu sammeln. Eine ganze Reihe Berliner Clubs waren damals kurz vor der Zahlungsunfähigkeit und riefen im Netz zu Spenden auf. Je länger die Aktion RdC läuft, umso mehr rücken die Musiker und die Menschen, die in der Musikszene arbeiten, in den Fokus.

Hunderttausende sind zu Harz-IV-Empfängern geworden. Zehntausende haben die Musikbranche verlassen und sitzen beim Jobcenter, arbeiten zum Beispiel im Supermarkt oder als Kurierfahrer. Diesen Menschen wollen wir eine Stimme geben. Und auch unter den Musikern herrscht oft hinter einer zwangsoptimistischen Fassade Verzweiflung oder Resignation. Der Staat hat (allerdings auf Kosten der kommenden Generationen) ganze Branchen alimentiert; um die mentale Verfassung der Beteiligten kümmert sich aber niemand. Ich bezweifle überhaupt, dass sich die Politiker und die Beamten in den entsprechenden Behörden, die ja seit Beginn der Krise ihre vollen Bezüge kassieren, in die Situation von Soloselbstständigen, Kleingewerbetreibenden und Unternehmen in der Musik-, Kultur- und Veranstaltungsbranche reinversetzen können.

### **Hat die Corona-Pandemie Deinem Empfinden nach das Miteinander in der Branche bzw. mit Kollegen verändert? Wenn ja, wie?**

Ich sehe tendenziell viel mehr Solidarität zwischen allen Beteiligten. Die Bereitschaft, gemeinsam etwas zu unternehmen, ist angesichts der teilweise Existenz bedrohenden Umstände gestiegen;

### PRESSEKONTAKT „RETTET DIE CLUBS“

Kühl PR, Nina Schulze Pellengahr, Tel. 040 - 63 97 66 01, E-Mail: [nsp@kuehlpr.de](mailto:nsp@kuehlpr.de), [www.kuehlpr.de](http://www.kuehlpr.de)

sei es bei Aktionen wie AlarmstufeRot oder bei RdC. Ich vermisse aber auch bei vielen prominenten Kollegen, dass sie in irgendeiner Form sichtbar waren.

**Wenn Du in die Glaskugel schaust, was siehst Du in einem Jahr? Und was MÖCHTEST Du in einem Jahr sehen?**

Ich schätze, dass größere Veranstaltungen unter dem Vorzeichen 2 G (genesen + geimpft) stattfinden können. Die kleineren Clubs werden deshalb vermutlich noch lange an den Folgen und den Einschränkungen zu knabbern haben. Ich denke, bevor die Angst (die ich persönlich nicht habe) aus den Köpfen der Menschen verschwunden ist, wird es schwer für alle Veranstaltungen. Ich halte langfristig die Angst für viel schlimmer als das Virus.

Erste Erfahrungswerte sehen so aus: Kino - nur halbvolle Säle trotz 3 G, Bundesliga - statt 25.000 erlaubten Zuschauern nur 15.000 Menschen im Stadion...

Man wird die Menschen nach 2 Jahren vorm TV und in den vermeintlich sicheren eigenen Vierwänden - wo statistisch die meisten Infektionen passiert sind - mit viel Engagement und Kreativität wieder auf die Konzerte locken müssen.

Persönlich werde ich mein Ding durchziehen und mich nicht beirren lassen. Ich würde gerne wieder Konzerte sehen, wie sie seit Juni schon wieder in den USA stattfinden [https://www.youtube.com/watch?v=dmePe\\_tjW88](https://www.youtube.com/watch?v=dmePe_tjW88)

**Was machst Du bzw. woran arbeitest Du, wenn Du nicht gerade mit RdC on the road bist?**

Ich werde dieses Jahr noch den Score für einen ARD-TV Movie schreiben, 24 Alben mit Produktionsmusik rausbringen und viel Zeit in Stille und Abgeschiedenheit auf dem Land verbringen.

**Welches vegane/vegetarische Gericht wünschst Du Dir während der RdC-Tour von Ole?**

Veganes Döner

**Was ist Dein Lieblingsgetränk bzw. Drink?**

Milchkaffe mit Barista Hafermilch, vegane Proteinshakes mit Schokogeschmack, Wasser und ab und zu ein kleines Glas Wein.

**PRESSEKONTAKT „RETTET DIE CLUBS“**

Kühl PR, Nina Schulze Pellengahr, Tel. 040 - 63 97 66 01, E-Mail: [nsp@kuehlpr.de](mailto:nsp@kuehlpr.de), [www.kuehlpr.de](http://www.kuehlpr.de)